



Beziehungslandkarte

» Worum geht es bei dieser Methode?

Wie lassen sich ungenutzte Ressourcen in der Schule identifizieren und wirksam nutzbar machen? Ausgehend von dieser Fragestellung, bietet diese Methode die Möglichkeit, die Qualität von Beziehungen innerhalb einer Arbeitsgruppe und/oder Institution sichtbar zu machen und so eine Auseinandersetzung mit den subjektiv erlebten Beziehungsgefügen in den Gang zu bringen.

» Wer ist die Zielgruppe?

Die Methode eignet sich für Lehrkräfte und Schulleitungen.



» Welche Ziele verfolgt die Methode?

Die Beziehungslandkarte ermöglicht es, ein komplexes Beziehungsgeflecht mit gleichzeitiger Gewichtung zu strukturieren, unbewusste Beziehungsmuster zu verdeutlichen, relevante Handlungspartner:innen sichtbar zu machen und zu einem Perspektivwechsel anzuregen.

» Wie wird diese Methode umgesetzt?

Die Durchführung der Methode erfolgt in drei Schritten:

1. Identifikation relevanter Personen, Personengruppen oder Institutionen im Handlungsfeld
2. Ausgehend von der eigenen Person („Führungsperson“) im Zentrum, wird anhand von Entfernungen die Quantität der Beziehung veranschaulicht, d. h. wie häufig findet ein Austausch statt.
3. Die Qualität der Beziehung wird durch die Größe der Kreise dargestellt.

LESETIPP: Viele weitere Methoden finden Sie in dieser Broschüre: Leadership in School (Hrsg.): Praxisblick – Führungshandeln an der Schule. Berlin/Wien 2016. Online verfügbar unter: www.leadership-in-school.eu/images/download/LIS_Praxis_web.pdf